

Das Pottok – Schmugglerpferdchen der Basken

Sie sind klein, ausdauernd und zutraulich. Die Rede ist vom Pottok, welches im Baskenland zuhause ist. Doch auch in der Schweiz hat das kleine Pferd Liebhaber gefunden. Wir wollten mehr über diese hier eher unbekannt Rasse erfahren.



Zum Verlieben – ein Pottok-Fohlen



Hengst Urkila hat in der Pottok-Zucht ein beachtliches Wort mitzureden

Das Pottok ist eine Urrasse und stammt vom Przewalski ab. Seine Heimat ist das Baskenland, wo es hauptsächlich zum Schmuggeln benutzt wird. Für dies eignet es sich mit seiner Grösse von 115 bis 147 Zentimeter hervorragend, zudem ist es ausdauernd und zäh und kann schwere Gewichte tragen. Die Basken schmuggeln schon seit Urzeiten Alkohol und Zigaretten von Frankreich nach Spa-

nien und zurück. Den Pferdchen hängen sie zudem ein Glöcklein um den Hals, wobei die Treichel mit Gras verstopft wird. Droht Gefahr durch die Grenzschutz, lassen die Basken ihre Tiere los, welche dann in alle Himmelsrichtungen davonsausen. In kurzer Zeit verlieren sie nun das Gras und die Schmuggler können ihre Pottok anhand des Glockenklanges ausfindig machen und sie wie-

der mitnehmen. Wegen seiner Trittsicherheit wurde das Pottok während des Tibetkrieges auch nach China ans Militär verkauft und tat seine Dienste ebenfalls in Kohlebergwerken. Zudem war es vor rund 200 Jahren bei den Zigeunern sehr beliebt, da auch Schecken darunter waren, welche damals etwas Aussergewöhnliches und Seltenes waren. Und noch eine weitere Rarität zeichnet das Pottok – welches es heute in allen Farben gibt – aus. Als einzige Pferderasse der Welt ist es gegen Krankheiten, welche von Zecken übertragen werden, immun.

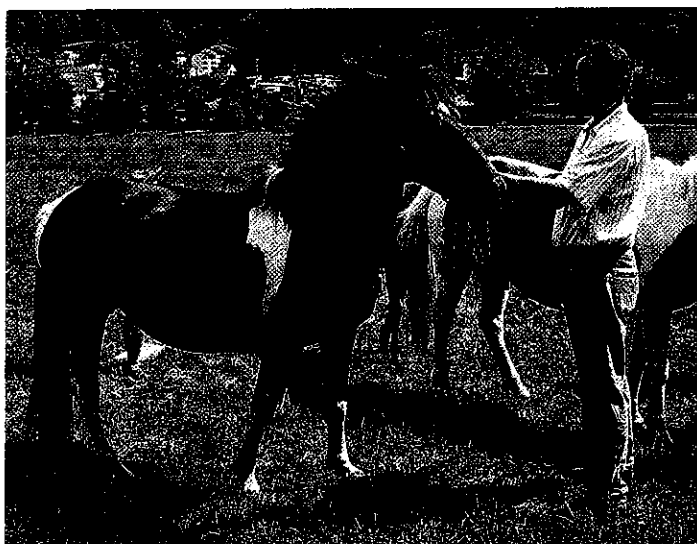
Am Freitag, 13. Februar, setzte nun das erste Pottok (sprich Pottok) seinen Huf in die Schweiz. Dies war Urkila. Der 1986 geborene Hengst, taucht in der Pottok-Zucht immer wieder auf. Seither gibt es 51 Pottok-Pferde in der Schweiz und eine fundierte Zuchtbasis ist möglich. Wie von Michael Ammann zu erfahren war, können nun wegen Problemen im eigentlichen Zuchtland, keine mehr importiert werden. Er hat sich dem kleinen, robusten Vierbeiner ganz und gar verschrieben und will nun zusammen mit einigen anderen

Pottok-Liebhabern in der Schweiz einen Verband, den «Schweizerischer Verband für das Pottok» gründen.

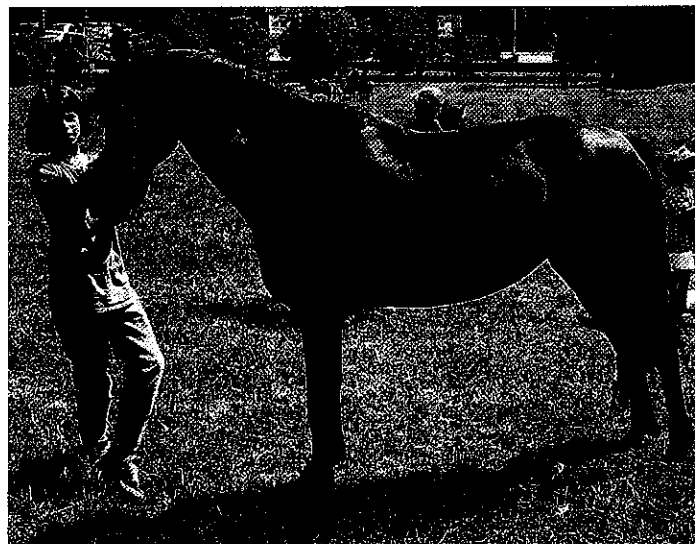
Das Pottok ist ehrlich und hat einen ruhigen Charakter. Es ist sehr menschenbezogen, zutraulich und genügsam. Pottok sind ideale Robustpferde, welche auch sehr gut als «Barfüssler» gehalten werden können. Sie eignen sich zudem zum Fahren, Reiten und auch im Springen haben sie ihr Talent schon unter Beweis gestellt. Durch ihre Vielseitigkeit eignen sie sich sehr gut für Kinder und sind auch bei «grossen Kindern» beliebt. Ganz so billig sind die kleinen «Baskenpferdchen» aber nicht. 5000 bis 10'000 Franken sind üblich.

Wer mehr Informationen über das Pottok erhalten möchte, kann sich an

Judith Sacchi



Eine Stute aus der Zucht von Martin und Therese Studiger aus Dullikon



Einmalig in der Schweiz ist bis jetzt Cahntxo – sie ist die Mischung aus einer Pottok-Stute mit einem Araberpferd

Fotos: Judith Sacchi